

# Harry Potter im PR-Feuerkelch

Band 4 der super-erfolgreichen Harry-Potter-Buchserie ist erschienen

Nein, nicht Goethe ist gemeint, wenn vom Zauberlehrling die Rede ist, sondern Harry Potter. Nie davon gehört? Hogwarts, Quidditch oder Muggels sind Fremdworte für Sie? Kann fast nicht sein. Schwankt doch die halbe Welt zwischen Harry-Potter-Fieber und Potter-Mania.

Gerolf Hauser

Es ist eine Infektion, verursacht durch eine gigantische PR-Maschinerie, die z. B. die Auflage künstlich verknappt, um die Nachfrage zu steigern. So wird die deutsche Ausgabe von Band 4 mit einer Erstauflage von 1 Million Exemplaren beim Carlsen Verlag gestartet – und weil alle Buchhändler mussten unterschreiben, den neuen Band 4 «Harry Potter und der Feuerkelch» nicht vor dem 14. Oktober, also heute, anzubieten oder Werbung dafür zu machen.

## Da hängt Geld dran

Erfolg: Das Fieber treibt Blüten. Da gibt es Geschäfte, die letzte Nacht Punkt 24 Uhr öffneten, dies als Partys deklarierten, um das Ladenschutzgesetz umgehen zu können. Da gibt es Wettbewerbe, Geschenke, Merchandising-Artikel und einen



Nicht nur Leseratten lassen den Gameboy links liegen, greifen zu Harry Potter und sind, wo auch immer, kaum mehr davon wegzubringen.

ersten Spielfilm (1999 kauften Warner Brothers die Filmrechte), der vermutlich im Herbst 2001 in die Kinos kommen wird, Film zwei und drei werden so sicher folgen wie das Amen in der Kirche. Kein Wunder, hängt da doch eine Menge Geld dran, z. B. gingen 1997 auf einer Versteigerung in New York die US-Rechte für den ersten Band für 105 000 Dollar über den Tisch – eine beispiellose Summe für ein Kinderbuch. Ebenso beispiellos ist der Preis für den neuen Band 4: Noch nie ging ein Kinderbuch für 41 Franken über den Ladentisch. Inzwischen verkauften sich die ersten drei Bände über 35 Millionen Mal, wurden in fast 40 Sprachen übersetzt und Autorin Joanne Kathleen Rowling gilt mit einem geschätzten Vermögen von umgerechnet knapp 50 Millionen Franken als

drittreichste Frau Grossbritanniens.

## Wer ist Harry Potter?

Wer ist Joanne Kathleen Rowling? «1990 purzeln auf einer verspäteten Zugreise von Manchester nach Kings's Cross in London Harry Potter und seine Charaktere «ausgeformt» in ihren Kopf», heisst es in der PR-perfekt aufgemotzten Biografie, die kräftig auf die Tränendrüsen drückt: «Rowling befindet sich in der klassischen Armutsfalle: Sie wohnt in einer Ein-Zimmer-Wohnung, bekommt für ihre Tochter keinen Platz in der staatlichen Kinderbetreuung, kann aber ohne Job auch keine private Tagesmutter bezahlen. Sie lebt von Sozialhilfe und bekommt 69 Pfund pro Woche. Sie schreibt «Harry Potter» auf einer alten Schreib-

maschine zu Ende und tippt es immer wieder ab: Kopien kann sie nicht bezahlen.» Das hat sich kräftig geändert. Wer ist

Harry Potter? Ein kleiner Zauberlehrling aus London. Im 1. Band erlernt er in Hogwarts, der Schule für Hexerei, das

## Harry Potter in der Buchhandlung «Harlekin»

940 Tonnen Harry Potter auf deutsch, davon 56 Tonnen für die Schweiz, das sind 60 000 Bände, warten heute in den Buchläden auf ihre Kundschaft – aber sicher nicht lange. Mit einer «Zaubernacht» (Basel), einem Volksfest (Amriswil) oder einem Mitternachtsverkauf samt «Zaubertrank» (Luzern) wird allüberall die Niederkunft des 4. Harry-Potter-Buches zelebriert. Das Harry-Potter-Fieber hat auch Liechtenstein erfasst und die Buchhandlung «Harlekin» an der Landstrasse in Schaan trägt dem Rechnung.

Eine Mitternachtsparty sollte im Geschäft in Buchs stattfinden, konnte aber nicht durchgeführt werden, da es keine Genehmigung der Gemeinde dafür gab. Dafür öffnet die Buchhandlung «Harlekin» heute, Samstag, bereits um 8 Uhr ihre Tore. Wer sich also früh auf den Weg macht, hat die grössten Chancen, eines der begehrtesten Exemplare von «Harry Potter und der Feuerkelch», dem neuen Band 4 der Jugendbuchautorin Joanne Kathleen Rowling, im «Harlekin» zu ergattern. Zusätzlich erhält jedes

Zauberhandwerk und erlebt einige Abenteuer, z. B. kümmert er sich um ein Drachenbaby oder lernt ein dreidimensionales Ballspiel namens Quidditch.

Im 2. Band erlebt Potter auf der Schule für Magie Unheimliches, denn Unerklärliches treibt in der Schule sein Unwesen. Im 3. Band ist ein gefürchteter Verbrecher in die Schule eingedrungen und hat es offensichtlich auf Harry abgesehen. Die sogenannte Fachwelt reagiert auf diese Geschichten so: «Tiefenpsychologen glauben in den Potter-Bänden den Mythos vom göttlichen Kind zu finden, Politikwissenschaftler sehen die britische Klassengesellschaft gespiegelt, Literaturexperten schwärmen wahlweise von Detektivgeschichte, Fantasy-Story und modernem Bildungsroman.»

Wie auch immer, abgesehen vom PR-Rummel, sind die Potter-Bücher auch deswegen so populär, weil sie einfach gut sind – und, in seiner Wirkung hoffentlich grosser Nebeneffekt, Kinder, die bisher nur mit Gameboy und Computerspielen beschäftigt waren, versinken geradezu in den Potter-Geschichten.

Kind ein Überraschungsgeschenk. Und wer zu spät kommt, den bestraft diesmal nicht das Leben, sondern er oder sie erhalten ein Trostpflasterchen und die Möglichkeit für die in knapp zwei Wochen erwartete zweite Auflage vorzureservieren. Ausserdem stehen ausreichend Exemplare von Band 2 und 3 im «Harlekin» zur Verfügung (Band 1 ist schweizweit vergriffen). Für ganz Ungeduldige gibt es mehr über Harry Potter im Internet unter [www.harrypotter.de](http://www.harrypotter.de) oder [www.rtl.de](http://www.rtl.de)

REKLAME

**HARRY POTTER TAG**  
14. Oktober 2000

Nun ist er da – der vierte Band Harry Potter ist im Land. Machst du mit beim grossen Quiz - ist dir ein Preis im Bücherwurm gewiss!

**Bücherwurm**  
AG - Buchhandlung - Städtle 19  
FL-9490 Vaduz  
Telefon: +423 / 233 33 70

## Die Zeit können wir noch nicht überlisten, ausser im Kino

Am Wochenende im Takino: «Frequency» und «High Fidelity»

Wir können zum Mond fliegen oder in Sekunden ganze Städte auslöschen, aber die Zeit können wir (noch) nicht überlisten – ausser im Kino.

Einmal mehr wird die Idee der Zeitreise filmisch umgesetzt, und das funktioniert vorzüglich: John (Jim Caviezel) ist 36, Polizist und lebt in der Gegenwart. Sein Vater Frank (Dennis Quaid), Feuerwehrmann, starb vor 30 Jahren. Doch die beiden haben Glück: Dank einem sagenhaften Zufall kann John mit seinem Vater über ein Funkgerät Kontakt aufnehmen und ihn vor dem drohenden Unglück warnen. Frank überlebt – und augenblicklich verändern sich Johns Erinnerungen an seinen Vater: Jetzt weiss John plötzlich, dass sein Vater an Lungenkrebs sterben wird. «Dad, hör doch mit dem Rauchen auf», lautet folgerichtig der Tipp über die Generationen hinweg. Sohn John hat seinem Vater also mehr als einen Gefallen getan.

Frank könnte sich doch revanchieren und ab 1969 die Ge-

schichte neu schreiben, denn Polizist John steht vor einem grossen Rätsel: Ein notorischer Killer, der schon vor 30 Jahren seine Serie begann, treibt noch immer sein Unwesen. Da John genau weiss, wann und wo der Killer in der Vergangenheit zu geschlagen hat, dirigiert er seinen Vater an die richtigen Stellen. Doch so einfach ist es nun auch wieder nicht für einen Feuerwehrmann, einen Mörder zu fassen. Also verstrickt sich Frank in allerlei Kalamitäten, die ihn und seine ganze Familie in Gefahr bringen.

Regisseur Gregory Hoblit inszeniert mit Tempo und Witz und schmeckt die Story mit Spannung und Action. Jim Caviezel und Dennis Quaid unterhalten einen in ihren Parallelwelten ausgezeichnet. Und ihr Staunen und ihre Verwirrung über die Geschehnisse teilt jeder im Kinosaal. Wer an «The Sixth Sense» Vergnügen fand und schätzte, dürfte auch von «Frequency» nicht enttäuscht werden. «Frequency» ist von Samstag bis Montag jeweils um 20 Uhr im Takino zu sehen.

## «High Fidelity»

In Stephen Frears' Verfilmung von Nick Hornbys Kultroman dreht sich alles um Pop und Liebe. Der DJ und Plattenhändler Rob Gordon (John Cusack) ist von seiner Freundin Laura (Iben Hjejle) verlassen worden. Um den Schmerz zu verdauen, taucht er zum Sound seiner LP-Sammlung in die Erinnerung an frühere Romanzen. Auf diesem launig geschilderten Weg in die Vergangenheit findet er schliesslich zurück in eine Gegenwart mit Laura.

John Cusack at his best! – streunt zwischen seinem LP-Shop, dem «Championship Vinyl», und seiner Wohnung hin und her und spielt den Blues. Direkt in die Kamera spricht er seine Hits der fünf unvergesslichsten Trennungen, der fünf besten Songs für den Montagmorgen, die fünf besten Songs für den Tod: «High Fidelity» ist die grosse Lovestory des Sommers 2000, konzipiert für Ohr und Herz!

«High Fidelity» ist am Samstag um 22 Uhr sowie am Sonntag um 18 Uhr im Takino zu sehen.

## Bilder in Acryl und Kreide

Ausstellung Leni Näff in der Galerie Domus in Schaan



«Leni Näff malt in einem gegenständlichen erkennbaren Stil mit Abstraktion aufs Wesentliche, verbunden mit einer intensiven, warmen Farbgebung. Die Bilder gestatten uns einen Einblick in Leni Näffs künstlerisches Schaffen und sie stehen im Einklang mit der Künstlerin», sagte Vernissagerederin Zita Schatz vorgestern bei der Eröffnung der Ausstellung «Leni Näff - Einklang, Bilder in Acryl und Kreide» in der Galerie Domus, Schaan, die bis 19. November zu sehen sein wird (Öffnungszeiten: Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr). (Bild: Ingrid)